



**Wir alle. Für Waldeck-Frankenberg.
Gemeinsam für einen starken Landkreis.**

Programm der CDU Waldeck-Frankenberg zur Kommunalwahl am 14. März 2021

1 Einleitung

2 Die CDU Waldeck-Frankenberg kann eine ausgesprochen erfolgreiche Bilanz der zu
3 Ende gehenden Legislaturperiode ziehen. Die Inhalte des Kommunalwahlprogramms
4 2016 konnten weitestgehend in den Koalitionsvertrag eingebracht und nahezu
5 vollständig umgesetzt werden. Mit ganzer Kraft haben wir uns den grundlegenden
6 Veränderungen im ländlichen Raum gestellt. Dem demographischen Wandel konnten
7 wir mit innovativen Ideen entgegenwirken. Wir haben Waldeck-Frankenberg
8 zukunftsorientiert entwickelt und eine gute Ausgangsposition geschaffen. Die große
9 Zukunftsaufgabe wird sein, die Vielfalt unseres Landkreises und seiner Städte und
10 Gemeinden zu erhalten. Die CDU Waldeck-Frankenberg steht für Vielfalt. **Unsere**
11 **Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus allen Bereichen der Gesellschaft,**
12 **allen Generationen und verschiedensten Berufsgruppen und sind Garant dafür,**
13 **dass alle Interessen und Bedürfnisse im Blick behalten werden. Wir wollen**
14 **gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Gruppen für eine positive Zukunft für**
15 **die Menschen in unserer Heimat arbeiten.** Wie sehr unser Leben durch
16 unvorhersehbare globale Entwicklungen beeinflusst werden kann, hat uns die Corona-
17 Pandemie einschneidend und schmerzhaft vor Augen geführt. Den sich daraus
18 ergebenden Herausforderungen werden wir uns stellen. Für diese und viele weitere
19 Aufgaben müssen wir eigene finanzielle Handlungsspielräume gewinnen und
20 finanzielle Ressourcen generieren. Die Fortsetzung unserer grundsoliden
21 Haushaltsführung auf der einen und der direkte Draht zu den Abgeordneten der CDU

22 auf Landes-, Bundes- und Europaebene auf der anderen Seite, werden uns dabei von
23 großem Nutzen sein.

24 **Für eine gute Zukunft in Waldeck-Frankenberg haben wir uns hohe Ziele**
25 **gesteckt. Unser Kommunalwahlprogramm soll diese widerspiegeln, Leitlinie**
26 **und Handlungsauftrag sein.**

27 **Unsere Ziele für eine gute Zukunft unserer Heimat Waldeck-Frankenberg sind:**

- 28 • **Arbeitsplätze und Wohlstand sichern und unseren Beitrag zum**
29 **Klimaschutz leisten.**
- 30 • **Den Bedürfnissen aller Generationen, jüngerer und älterer Menschen,**
31 **gerecht werden.**
- 32 • **Erhalt unserer Schullandschaft: Bedarfsgerechte, wohnortnahe und**
33 **zukunftsorientierte Bildungs- und Betreuungsangebote für Eltern und**
34 **Kinder gewährleisten.**
- 35 • **Mobilität für die Menschen in Waldeck-Frankenberg sicherzustellen.**
- 36 • **Alle Chancen, die die Digitalisierung für den ländlichen Raum bietet, zu**
37 **nutzen.**
- 38 • **Das Ehrenamt als Rückgrat und Zusammenhalt der Gesellschaft**
39 **bestmöglich zu unterstützen.**
- 40 • **Mit zielgerichteter und pragmatischer Wirtschaftsförderung vorhandene**
41 **Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern und neue schaffen.**
- 42 • **Eine ausgewogene Umwelt- und Naturschutzpolitik betreiben, die den**
43 **Bedürfnissen der Menschen, der Wirtschaft und der Landwirtschaft**
44 **gerecht wird.**
- 45 • **Die gute und solidarische Zusammenarbeit des Landkreises und seiner**
46 **Städte und Gemeinden weiter fördern.**
- 47 • **Unsere Finanzpolitik am Grundsatz der Nachhaltigkeit im Sinne der**
48 **Generationengerechtigkeit ausrichten.**
- 49 • **Verständnis und Bewusstsein schärfen, für unsere heimische**
50 **Landwirtschaft und deren große Leistung für den Erhalt unserer**
51 **Kulturlandschaft und die regionale Produktion gesunder Lebensmittel.**
- 52 • **Der Tourismuslandkreis Nr. 1 in Hessen bleiben und unsere Chancen am**
53 **Tourismusmarkt weiter ausbauen.**

54 **Wohlstand und Arbeitsplätze sichern: Wirtschaft, Arbeitsmarkt**

55 Wir wollen der starke Partner für unsere Unternehmen, Mittelstand, Handwerk,
56 Dienstleister, Handel, Gewerbe und Tourismuswirtschaft sein. Unsere Wirtschaft
57 braucht Aufträge. Deshalb wollen wir die Investitionen des Landkreises nicht
58 zurückfahren und das **Rekord-Investitions-Niveau** halten.

59 Mit dem Genehmigungsmanagement bei Baugenehmigungsverfahren haben wir in der
60 Kreisverwaltung einen wichtigen Beitrag zu Entbürokratisierung und Beschleunigung
61 von Verfahren geschaffen. Wir machen uns stark für den Ausbau der touristischen
62 Infrastruktur. Deshalb wollen wir eine bestmögliche Unterstützung bei der
63 Genehmigung privater und öffentlicher Projekte. Beispielhaft seien hier **Hängebrücke**
64 **Skyline in Willingen** und der **Mountainbike-Grenztrail Waldeck-Frankenberg**
65 genannt. Wir wollen schnellstmöglich Netzschlüsse im Radwegenetz realisieren, so z.
66 B. beim **Eder-Radweg** zwischen Viermünden und Herzhausen.

67 Das Hessische Vergabegesetz eröffnet hervorragende Möglichkeiten, rechtssicher
68 Bauaufträge zu vergeben, und damit regionale Wertschöpfungsketten und kommunale
69 Wirtschaftsstandorte zu stärken. Wir stehen für pragmatische Prozesse in der
70 Umsetzung. Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei uns
71 vor Ort haben für uns höchste Priorität.

72 Den Ausbau einer **leistungsfähigen Breitbandversorgung** haben wir entscheidend
73 vorangebracht. Mit schnellen Datenautobahnen sichern wir die Zukunftsfähigkeit des
74 Wirtschaftsstandorts Waldeck-Frankenberg und erhöhen die Lebensqualität der
75 Menschen. Es gilt jetzt, den Ausbau eines **5G-Netzes** voranzubringen. Die großen
76 Player der Branche müssen wir bei diesem Vorhaben mit ins Boot holen, weiße
77 Flecken im Mobilfunknetz identifizieren und Förderprogramme in Anspruch nehmen.
78 Wir wollen für Waldeck-Frankenberg eine flächendeckende Versorgung möglichst mit
79 5G erreichen.

80 **Verkehrsinfrastruktur und Mobilität**

81 Unser **Kreisstraßennetz** haben wir mit hohen Investitionen in die Erhaltung fit für die
82 Zukunft gemacht. Diese Kraftanstrengung betrachten wir als Daueraufgabe und wollen
83 die Investitionen in den Kreisstraßenbau auch weiterhin hochhalten. Straßen bleiben
84 die Lebensadern des ländlichen Raums, dazu stehen wir. Der Individualverkehr sichert
85 die Mobilität der Menschen in Waldeck-Frankenberg. Ideologisch geprägte
86 Lösungsversuche helfen in Waldeck-Frankenberg nicht weiter. Die Realisierung
87 bedarfsgerechter Verkehrsinfrastrukturprojekte darf nicht ausgebremst werden. Wir
88 stehen deshalb weiterhin zum Bau notwendiger **Ortsumgehungen** entlang der B 252
89 in Twiste, Berndorf, Bottendorf und Ernsthausen sowie zwischen Münchhausen und
90 Cölbe im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

91 Wir brauchen nach wie vor eine leistungsfähige **neue Fernstraße B 508 n** mit
92 Anbindung an das überregionale und großräumige Straßennetz. Mit der Realisierung
93 der Verbindung zwischen Kreuztal/Siegen – Erndtebrück – Frankenberg wird eine
94 wichtige Entlastung auf den vorhandenen Straßen eintreten. Die CDU hält eine
95 verbesserte Anbindung von Frankenberg und dem oberen Edertal zur A 49 bei
96 Schwalmstadt für erforderlich.

97 Für uns schließt das eine das andere nicht aus. Wir stehen auch zu einer
98 Verbesserung der Mobilität durch Ausbau eines bedarfsgerechten
99 Personennahverkehrs. Unser Ziel ist es, alle Regionen des Landkreises an einen für
100 die Menschen praktikablen und attraktiven **ÖPNV** anzubinden und die verschiedenen
101 Angebote, auch den Individualverkehr, mit dem ÖPNV zu vernetzen.
102 Das System **Anruf-Sammel-Taxi** hat sich bewährt. Wir wollen den AST-Verkehr
103 weiter ausbauen und da, wo zusätzlicher Bedarf besteht, Lücken schließen. Zusätzlich
104 streben wir eine Erhöhung des Kreisanteils an der Finanzierung zu Gunsten der Städte
105 und Gemeinden an.

106 **Haushaltspolitik: Solide und nachhaltig mit öffentlichen Mitteln wirtschaften,**
107 **Städte und Gemeinden entlasten**
108 **Interkommunale Zusammenarbeit**
109 **Verwaltung: Bürgerfreundlich, schlank und effektiv – mehr gestalten, weniger**
110 **verwalten**

111 Unser Ziel ist es, eine auf Dauer stabile Finanzlage des Landkreises Waldeck-
112 Frankenberg sicherzustellen. Unsere Finanzpolitik muss generationengerecht
113 ausgerichtet bleiben. Wir bleiben unserem Grundsatz treu, nur das Geld, das uns zur
114 Verfügung steht, auszugeben. **Ein ausgeglichener Haushalt ohne Netto-**
115 **Neuverschuldung bleibt oberste Priorität.** Alle Investitionen wollen wir deshalb auf
116 ihre nachhaltige Wirkung für eine zukunftsorientierte Entwicklung Waldeck-
117 Frankенbergs prüfen.

118 Den Landkreis mit seinen 22 Städten und Gemeinden betrachten wir als **eine**
119 **kommunale Familie**. Eine Konsolidierung des Kreishaushaltes auf dem Rücken der
120 Städte und Gemeinden wird es mit uns nicht geben. Waldeck-Frankenberg hat einen
121 der **geringsten Kreis- und Schulumlagen-Hebesätze** im Land Hessen. Wir werden
122 die Hebesätze auch weiterhin so gering wie möglich halten und unsere Städte und
123 Gemeinden so wenig belasten wie nötig, um unsere Aufgaben als Landkreis
124 vollumfänglich und effizient zu erfüllen. Wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es
125 ermöglichen, wollen wir die Umlagen-Hebesätze zu Gunsten der Städte und
126 Gemeinden anpassen.

127 Wir setzen auf Solidarität innerhalb der kommunalen Familie. Projekte
128 **interkommunaler Zusammenarbeit** zwischen dem Landkreis und seinen Kommunen

129 sowie mit unseren Nachbarlandkreisen, auch länderübergreifend, unterstützen wir.
130 Dabei haben wir Effizienzsteigerung, Kostenreduzierung und Nutzung von
131 Synergieeffekten im Blick. Unsere Grundsätze zur interkommunalen Zusammenarbeit:
132 Keine Denkverbote – Vorhandene Infrastruktur verschiedener Ebenen nutzen,
133 Mehrfachstrukturen abbauen – Aufgaben da erledigen, wo es am effizientesten
134 machbar ist.

135 Unser Grundsatz ist, dass **Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern dient**, und
136 nicht umgekehrt. Die Kreisverwaltung muss eine Vielzahl von Pflichtaufgaben erfüllen,
137 soll sich aber auch als Dienstleister verstehen, Hilfestellung bei der Überwindung
138 bürokratischer Hindernisse geben und den Menschen bei Ihren Anliegen offenstehen.
139 Wir haben dafür gesorgt, dass sich die Kreisverwaltung in vielen Bereichen wieder auf
140 ihre Kernaufgaben konzentriert. Dazu und zur Nutzung von Synergien innerhalb des
141 Hauses haben wir überflüssige Eigenbetriebsstrukturen wieder abgebaut und ihre
142 Aufgaben in die Verwaltung integriert. Daneben haben wir Aus- und Weiterbildung in
143 unserem Haus gefördert und unterstützt. **Kompetente und motivierte**
144 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bilden die Grundvoraussetzung für eine effiziente
145 am Bürger orientierte Kreisverwaltung. Gebotene Reformen haben wir umgesetzt und
146 bewährte Strukturen gestärkt. An diesem erfolgreichen Kurs wollen wir festhalten.

147 **Die Menschen in Waldeck-Frankenberg stehen im Mittelpunkt unserer Politik –**
148 **für unsere Kinder eine gute Zukunft:**

149 **Familie und Beruf, Inklusion**

150 Wir wollen für Kinder unter 6 Jahren eine pädagogisch hochwertige Betreuung weiter
151 ausbauen. Für Grundschulkindern wollen wir eine verlässliche Betreuung als Entlastung
152 für die Eltern sicherstellen. Durch eine konsequente Umsetzung des Paktes für den
153 Ganzttag können wir dieses Ziel erreichen. Für die Vermittlung von Tagespflegeeltern
154 wollen wir eine digitale Plattform schaffen, die eine schnelle und unkomplizierte Suche
155 ermöglicht. Die Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche werden wir am Bedarf
156 orientiert konsequent ausbauen. Dazu können auch Sanierung, Erweiterung und
157 Neubauten von Einrichtungen gehören.

158 **Am Ende der Grundschule soll jedes Kind schwimmen können.** Die Angebote von
159 Schwimmvereinen, DLRG, Schulen und Bademeistern werden wir deshalb auch
160 weiterhin unterstützen.

161 **Jedes Kind mit und ohne Behinderung verdient eine bestmögliche Förderung.**
162 Wir setzen uns für individuelle Angebote in Inklusion oder leistungsstarken
163 Förderschulen ein.

164 **Schule, Sport, Vereine und Ehrenamt**

165 Wir stehen für stetige Sanierung und Neubau von Schulgebäuden. Das haben wir mit
166 den Rekordinvestitionen der letzten Jahre bewiesen. **Wir wollen optimale**
167 **Lernbedingungen für unsere Kinder schaffen. In unsere Schulstandorte werden**
168 **wir kontinuierlich und bedarfsgerecht investieren.** Dazu gehören auch eine
169 zeitgemäße Ausstattung der Schulen und die Realisierung moderner
170 Lernlandschaften.

171 Die **Digitalisierung** an den Schulen und die flächendeckende Ausstattung mit
172 digitalen Lernmitteln wollen wir mit modernster Technik weiter ausbauen. Dazu gehört
173 auch die vollständige Anbindung aller Schulen an das Glasfasernetz. Aus dem
174 Programm Digitalpakt Schule stehen hierfür weitere Millionen Euro zur Verfügung.

175 Über alle Schulformen, von der Grundschule bis hin zur Berufsschule, wollen wir
176 wohnortnahe Angebote erhalten und die Mehrgliedrigkeit der Schullandschaft bei den
177 weiterführenden Schulen nach den Bedürfnissen der Kinder sicherstellen.

178 Wir stehen für eine Stärkung der gymnasialen Bildungsgänge, mehr berufliche
179 Orientierung und eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und der heimischen
180 Wirtschaft. Wir wollen die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für Mathematik,
181 Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT-Fächer) weiter fördern. Die
182 Initiativen der Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen und der Edertalschule
183 Frankenberg zum Aufbau von **Schülerforschungszentren** unterstützen wir.

184 Durch gezielte Maßnahmen wollen wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Den
185 Neu- und Ausbau der **Technischen Hochschule Mittelhessen** an den Standorten
186 Frankenberg und Bad Wildungen werden wir deshalb konsequent weiterverfolgen und
187 das Bildungsangebot erweitern.

188 Die **Jugendberufsagentur** als Schnittstelle zwischen Schulen, Bildungszentren,
189 Jobcenter und der Wirtschaft wollen wir weiterentwickeln. Unser Ziel muss sein,
190 Jugendliche in den ersten Ausbildungsmarkt zu vermitteln. Jugendliche mit
191 Ausbildungshindernissen sollen wir besser gefördert und unterstützt werden.

192 Das Angebot einer bedarfsgerechten **Schulsozialarbeit** wie auch einer
193 schulpsychologischen Betreuung unterstützen wir.

194 **Gesunde Ernährung** an unseren Schulen ist für uns ein wichtiges Anliegen. Dabei
195 wollen wir auch auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung setzen.

196 **Das gesellschaftliche Leben in Waldeck-Frankenberg wird durch Vereine und**
197 **Ehrenamt geprägt und gestaltet.** Sie fördern den Zusammenhalt, erfüllen eine
198 Vielzahl wichtiger Aufgaben und bringen Menschen zusammen. Die CDU weiß die
199 Arbeit der Vereine zu würdigen und ist den ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und
200 Bürgern für ihren Einsatz zu großem Dank verpflichtet.

201 Die **Jugendarbeit** der Vereine ist unverzichtbar und ein wichtiger Beitrag für die
202 Integration. Der Zugang zu einem **breitgefächerten Sportangebot** muss für alle
203 Generationen erhalten bleiben. Wir stehen deshalb auch weiterhin dafür ein, dass die
204 kreiseigenen Sporthallen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Sportvereine
205 wollen wir bei Investitionen auch weiterhin unterstützen.

206 **Musikschule** und **Volkshochschule** ergänzen das Kultur- und Bildungsangebot. Wir
207 stehen auch weiter zu einer nachhaltigen finanziellen Förderung.

208 Unsere **freiwilligen Feuerwehren** und **Rettungsorganisationen** gewährleisten für
209 uns alle rund um die Uhr und flächendeckend die Sicherheit von Leib, Leben, Eigentum
210 und Umwelt sowie den Schutz vor Gefahren und verdienen deshalb höchste
211 Wertschätzung, Förderung und Unterstützung. Ihr bürgerschaftliches Engagement ist
212 darüber hinaus wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders bis in die kleinsten
213 Ortsteile hinein. Die Ausstattung mit optimalen Einsatzmitteln, die Kinder- und
214 Jugendarbeit sowie Prävention und Aufklärungsarbeit werden wir auch weiterhin
215 fördern.

216 Die Corona-Pandemie hat sich massiv auf unser gesamtes Leben ausgewirkt. Auch
217 unsere Vereine hat die Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Viele
218 Aktivitäten mussten zurückgefahren oder ganz eingestellt werden. Liebgewonnene
219 gesellige Veranstaltungen, die immer für Abwechslung und Ablenkung von den
220 Belastungen des Alltags gesorgt haben, konnten nur noch eingeschränkt oder gar
221 nicht mehr stattfinden. Wir wollen, dass die Vereine nach der Überwindung der
222 Pandemie schnellstmöglich an Ihr früheres Engagement anschließen und ihre Arbeit
223 wieder reibungslos aufnehmen können. Dazu bedarf es einer großen
224 Kraftanstrengung, die damit beginnen wird, Mitglieder zu reaktivieren. Das
225 Wiederanlaufen der Aktivitäten wollen wir durch Beratung und Hilfestellung
226 unterstützen und eine **Kampagne für die Vereinsarbeit** nach Corona organisieren.

227 **Waldeck-Frankenberg: Tourismusregion Nr. 1 in Hessen**

228 **Unser Landkreis muss die bedeutendste Ferienregion in Hessen bleiben.**
229 Deshalb muss unser Ziel bleiben, Waldeck-Frankenberg als eine große
230 Tourismusdestination zu betrachten und gemeinsam zu bewerben. Um dieses Ziel zu
231 erreichen, wollen wir die Tourismusorganisationen der einzelnen Standorte besser
232 vernetzen und Aufgaben bündeln. Unsere Region hat enorm viel zu bieten: 3 große
233 Seen mit dem Edersee im Herzen des Landkreises, Nationalpark, Natur- und
234 Geoparks, abwechslungsreiche und ursprüngliche Landschaften und ausgedehnte
235 Wälder, Wintersport-Hochburgen, malerische Fachwerkstädte, Burgen und Schlösser.
236 Für alle Generationen und Interessen findet sich ein passendes Angebot.
237 **Überregionale Wander- und Fahrradwege**, ausgedehnte und naturbelassene
238 Flussabschnitte für Kanutouren und vieles mehr verbinden Standorte und Angebote.
239 Diese Verbindungen wollen wir stärker ausbauen. Im **Mountainbike-Grenztrail** sehen
240 wir eine weitere große Chance, die Vernetzung voranzutreiben und zugleich ein
241 weiteres Alleinstellungsmerkmal für Waldeck-Frankenberg zu schaffen. Das Projekt ist
242 auch für die Gastronomiebetriebe abseits unserer touristischen Zentren eine große
243 Chance, neue Gäste zu gewinnen. Wir wollen uns deshalb weiter dafür einsetzen,
244 dass durch den gesamten Landkreis Strecken des Grenztrails führen. Andere Projekte,
245 wie etwa die geplante neue Seilbahn Edersee/Waldeck oder die **Hängebrücke**
246 **Skyline in Willingen** fügen sich bestens ein und werden von uns unterstützt. Wir sind

247 für alle Ideen offen, die uns weiterbringen und wollen helfen, bürokratische Hemmnisse
248 bei Planung und Ausführung beiseite zu räumen.

249 **Wasserbewirtschaftung Edersee und Diemelsee**

250 Die CDU setzt sich auf allen Ebenen für eine Weiterentwicklung der
251 Wasserbewirtschaftung des Edersees ein. Unser Ziel muss eine verbesserte
252 Koordination der Wasserabgaben aus dem Edersee mit den Interessen der Personen-
253 und Frachtschiffahrt auf der Oberweser zu erreichen. Das Wassermanagement von
254 Edersee und Diemelsee muss den durch regenarme Sommer veränderten
255 Bedingungen Rechnung tragen. Wir wollen uns für eine Lösung im Einvernehmen mit
256 allen Betroffenen einsetzen. Für Waldeck-Frankenberg und die Regionen um Edersee
257 und Diemelsee bleibt die **Verlängerung der Sommersaison** mit einem attraktiven
258 Wasserstand unser zentrales Anliegen.

259 **Landwirtschaft, Direktvermarktung, Erhalt unserer Natur- und** 260 **Kulturlandschaften, Forstwirtschaft und Waldumbau, ländlicher Raum**

261 **Die CDU in Waldeck-Frankenberg steht fest zur bäuerlichen und**
262 **familiengeführten Landwirtschaft und möchte diese erhalten und fördern.** Wir
263 wollen die vorwiegend mittelständischen landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen,
264 damit aus unseren Böden ein ausreichender Ertrag bei gleichzeitig größtmöglichem
265 Umwelt-, Boden- und Landschaftsschutz erzielt werden kann. Die Landwirtschaft ist
266 unser Partner bei der Lösung umweltpolitischer Herausforderung, den wir vor
267 ungerechtfertigter Kritik schützen müssen. Unseren intensiven Dialog mit der
268 Landwirtschaft wollen wir beibehalten und sie in die weitere Ausgestaltung der
269 Agrarpolitik einbinden. Unsere heimische Landwirtschaft ist Garant für Umweltschutz
270 und für gute und regional produzierte Nahrungsmittel. Regionale
271 Verarbeitungsmöglichkeiten, einschließlich der Möglichkeiten zur direkten
272 Vermarktung der bei uns im Landkreis erzeugten Produkte, wollen wir fördern. Wir
273 setzen uns deshalb für Weiterbetrieb und finanzielle Unterstützung des Ausbaus des
274 **Schlachthofs Mengerlinghausen** ein. Mit der Änderung **Fleischbeschaugebühren**
275 sind wir insbesondere den kleineren Tierhaltern entgegengekommen. Für
276 **fleischverarbeitende Handwerksbetriebe** in Waldeck-Frankenberg mit überwiegend
277 regionalem Fleischbezug haben wir im Jahr 2020 ein **Förderprogramm** aufgelegt,
278 dass bereits sehr rege angefragt und in Anspruch genommen wird. Diese Betriebe
279 erbringen vor Ort eine Wertschöpfungsleistung und leisten einen wichtigen Beitrag zu
280 nachhaltigem und tiergerechtem Wirtschaften in der Region. Das Förderprogramm
281 wollen wir deshalb aufrechterhalten. Ebenso stehen wir auch weiter zur Unterstützung
282 der **Direktvermarktung** durch den Landkreis, u. a. Direktvermarkter-Messen,
283 Hofläden- und Märkte.

284 Die Themen Landwirtschaft und Ernährung wollen wir auch in Kooperation mit den
285 Kreisbauernverbänden und dem heimischen Handwerk an Schulen vermitteln. Dabei

286 setzen wir auch auf die Beratung und Unterstützung unseres Fachdiensts
287 Landwirtschaft.

288 Zum Erhalt unserer Kultur- und Naturlandschaft leisten Land- und Forstwirtschaft den
289 entscheidenden Beitrag. Einen **Landschaftspflegeverband** haben wir bereits
290 installiert. Wir stehen für eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des
291 Landschaftspflegeverbands in enger Abstimmung mit den Kommunen und den
292 landwirtschaftlichen Verbänden. Ebenso stehen wir zur positiven kommunalen
293 Zusammenarbeit mit dem Maschinenring.

294 Der Landkreis Waldeck-Frankenberg orientiert sich beim **Insektenschutz** an den
295 Handlungsbereichen und Maßnahmen des Aktionsprogrammes der Bundesregierung
296 und hat einen eigenen Leitfaden zum Insektenschutz aufgelegt. Maßnahmen
297 umzusetzen und gesteckte Ziele zu erreichen kann nur in enger Kooperation und mit
298 der Unterstützung der heimischen Landwirtschaft gelingen.

299 Das Projekt **Ökomodellregion Waldeck-Frankenberg** wollen wir dauerhaft
300 fortsetzen. Folgende Bereiche der Ökomodellregion sind beispielhaft zu nennen:
301 Förderung des ökologischen Landbaus, vielfältige Kulturen im Ackerbau, Beibehaltung
302 von Zwischenfrüchten über den Winter, ein- und mehrjährige Blühstreifen- und
303 Flächen, Gewässer- und Erosionsschutzstreifen, Ackerrandstreifen, Wildkrautflächen
304 und Grünlandextensivierung.

305 Mit der Gründung der **Kommunalwald GmbH** sind wir einen wichtigen Schritt
306 gegangen, unsere Forstwirtschaft dezentral und auf unsere regionalen Bedürfnisse
307 zugeschnitten ganz neu aufzustellen, von waldbaulichen Fragestellungen über
308 Holzlagerung bis hin zur Vermarktung. Dem Grundsatz der Nachhaltigkeit kommt
309 gerade bei der Entwicklung dauerhafter Strategien für den Waldbau größte Bedeutung
310 zu. Dieser Verantwortung für unseren Wald wollen wir uns stellen und in Zeiten
311 klimatischer Veränderungen einen **zukunftsfesten Wald** aufbauen. Die neue
312 Gesellschaft ist für die große Aufgabe fachlich hervorragend aufgestellt. Mit der
313 kompetenten Expertise unserer Fachleute werden wir uns in den nächsten Jahren
314 intensiv damit beschäftigen, wie wir die Schäden der Kalamitäten durch Stürme,
315 Trockenheit und Borkenkäferbefall aufarbeiten und auf entstandenen Kahlschlägen
316 einen neuen, gesunden und widerstandsfähigen Wald aufbauen können. Besondere
317 Bedeutung wird dabei auch dem Einsatz der Jägerschaft für einen zahlenmäßig
318 verträglichen und biotopgerechten Schalenwildbestand zukommen. Aus diesem
319 Grund und wegen der zunehmenden Gefahr der Übertragung der Afrikanischen
320 Schweinepest durch Wildschweine, stehen wir zur **Abschaffung der Jagdsteuer**.

321 **Der Wald ist und bleibt seit Jahrhunderten das landschaftsprägende Element in**
322 **Waldeck-Frankenberg**. Der Grundstein dafür, dass das auch dauerhaft so bleibt,
323 muss jetzt gesetzt werden.

324 Waldeck-Frankenberg wird auch durch seine vielen malerischen Dörfer geprägt. Gute
325 Nachbarschaft, Sicherheit, starkes Gemeinwesen und ein gesundes Umfeld sind
326 Begriffe, die Bewohner und Gäste mit dem Leben im Dorf verbinden. Die Chancen, die
327 das Programm der **Dorf- und Regionalentwicklung** bietet, wollen wir auch weiterhin
328 nutzen. Das erfolgreiche Programm **Wohnen in Ortskernen für junge Familien**

329 wollen wir auch zum Erhalt historischer Bausubstanz fortsetzen. Wir wollen uns dafür
330 einsetzen, das Programm auf Mehrfamilienhäuser, die auch zum
331 Mehrgenerationenwohnen genutzt werden können, auszuweiten. Privates
332 Engagement muss durch Unterstützung bei bürokratischen Hemmnissen unterstützt
333 werden. Alte Bausubstanz soll zum Leben und Arbeiten erhalten bleiben. Dort, wo es
334 nicht mehr anders geht, müssen aber auch Teilabriss möglich sein. Neue Freiflächen
335 erschließen neue Nutzungsmöglichkeiten, können die Attraktivität der erhaltenswerten
336 Gebäude deutlich steigern und leisten einen Beitrag gegen Flächenverbrauch- und
337 Versiegelung.

338 **Gesundheitsversorgung und Pflege für alle sichern**

339 **Wir wollen eine flächendeckende hausärztliche und fachärztliche Versorgung für**
340 **alle Menschen in Waldeck-Frankenberg sicherstellen.** Deshalb wollen wir
341 niedergelassene Ärzte bei der Übergabe ihrer Praxis an einen Nachfolger bestmöglich
342 unterstützen. Dies kann bei Suche und Vermittlung geschehen aber auch durch
343 finanzielle Unterstützung eines Praxis-Nachfolgers. Das erfolgreiche Programm zur
344 Unterstützung von Medizinstudenten wollen wir fortführen, um sie für den
345 Landarztberuf in Waldeck-Frankenberg zu begeistern.
346 Ebenfalls wollen wir uns auch weiterhin für die Etablierung **medizinischer**
347 **Versorgungszentren (MVZ)** einsetzen, um ein vernetztes Angebot in der Fläche
348 vorzuhalten. Durch örtliche Netzwerke der verschiedenen Gesundheitsbereiche
349 (Hausarzt, Apotheke, ambulante Pflege, Physiotherapie u. a.) wollen wir
350 Synergieeffekte erzeugen. Als weitere Bausteine wollen wir digitale Angebote wie den
351 **Telenotarzt** flächendeckend ausbauen, um die schnellstmögliche Versorgung von
352 Notfällen sicherzustellen. Um Fehleinsätze zu reduzieren und Verzögerungen im
353 Notfall zu verhindern, wollen wir uns für eine verbesserte Koordination von
354 Rettungsleitstellen und ärztlichem Bereitschaftsdienst einsetzen.
355 Die Sicherstellung der **Geburtshilfe** in unserem Landkreis ist uns ein wichtiges
356 Anliegen. Dazu wollen wir Hebammen besser unterstützen und u. a. für gute
357 Arbeitsmöglichkeiten sorgen. Die CDU Hessen setzt sich für die Gewährung von
358 Zuschüssen an Hebammen für die Erstausrüstung ihrer Praxis ein, um den
359 Berufseinstieg attraktiver zu gestalten. Wir wollen Hebammen bei der Suche nach
360 geeigneten Räumlichkeiten unterstützen und berufliche Netzwerke zum Austausch
361 und zur gegenseitigen Hilfe fördern.

362 Um Menschen ein weitgehend selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu
363 ermöglichen, wollen wir das Projekt **Gemeindeschwester** erproben.
364 Seniorengerechtes Wohnen wollen wir weiterentwickeln und Konzepte, wie z. B.
365 **Pflegewohnungen** und **Servicewohnen** unterstützen. Der Bedarf an barrierefreiem

366 Wohnraum muss ermittelt und in Richtung möglicher Bauherren kommuniziert werden,
367 um Projekte anzustoßen.

368 Die Leistungen des erfolgreichen **Pflegestützpunktes** Waldeck-Frankenberg wollen
369 wir weiter ausbauen und durch digitale Angebote ergänzen, wie z. B. Sozialwegweiser
370 und Alltagsbegleiter-Börse.

371 **Die CDU steht weiter fest zum Erhalt der Krankenhauslandschaft in Waldeck-**
372 **Frankenberg.** Das gilt auch für das **Kreiskrankenhaus in Frankenberg.** Durch eine
373 Vielzahl von Maßnahmen ist es gelungen, das Kreiskrankenhaus wirtschaftlich besser
374 aufzustellen. Dennoch haben wir unser Kreiskrankenhaus über lange Zeit finanziell
375 unterstützen müssen und Defizite ausgeglichen. Der Erhalt des Akutkrankenhauses
376 für eine **medizinische Grundversorgung** der Menschen vor Ort war uns diese
377 Kraftanstrengung wert. Unser Ziel ist es, das Kreiskrankenhaus so aufzustellen, dass
378 es die gesundheitliche Versorgung im Raum Frankenberg aus eigener finanzieller
379 Kraft leisten kann. Deshalb werden wir eine Neuausrichtung des Kreiskrankenhauses
380 auch weiterhin verfolgen und uns verstärkt für strategische Partnerschaften und
381 Kooperationen einsetzen.

382 **Energiewirtschaft und Klimaschutz**

383 Unsere **kommunalen Energieversorger** Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) und
384 Energiegesellschaft Frankenberg (EGF) sind hocheffiziente und wirtschaftlich bestens
385 aufgestellte Unternehmen, die sich am Markt gegenüber den großen Playern der
386 Branche erfolgreich behaupten können. Neben der Sicherstellung der
387 **Versorgungssicherheit** haben sie eine Vielzahl weiterer Aufgaben, wie z. B. bei der
388 Unterstützung des Breitbandausbaus, der Wasserversorgung oder dem Betrieb von
389 Schwimmbädern übernommen. Darüber hinaus sind sie auch sozial und
390 gesellschaftlich in unserer Region engagiert. **Die Menschen in Waldeck-**
391 **Frankenberg profitieren von unserer kommunalen und regionalen**
392 **Energieversorgungsstruktur.**

393 Waldeck-Frankenberg soll seinen Beitrag zum **Klimaschutz** leisten und die Potenziale
394 zur Gewinnung regenerativer Energie sowie zur Schonung von Ressourcen in unserer
395 Heimat nutzen. Als Landkreis wollen wir als Vorbild vorangehen und die öffentliche
396 Verwaltung und unsere Liegenschaften in besonderem Maße klimaschonend
397 gestalten. Deshalb haben wir schon erhebliche Investitionen u. a. in die energetische
398 Sanierung der kreiseigenen Gebäude umgesetzt. Bei Neubauten setzen wir auf
399 **höchste Energiestandards** und **umfassende Klimakonzepte.** Dazu gehören auch

400 Modelle für eine nachhaltige und **ressourcenschonende Wasserversorgung**.
401 Liegenschaften, bei denen es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wollen wir mit
402 Photovoltaik und/oder Solarkollektoren ausrüsten.

403 Es gilt auch, die Emissionen unserer Fahrzeuge zu senken und den kreiseigenen
404 Fahrzeugpark langfristig **klimaneutral** aufzustellen. Bei Neuanschaffung werden wir
405 diesen Aspekt berücksichtigen und emissionsarme oder möglichst emissionsfreie
406 Fahrzeuge mit innovativen Antriebstechniken anschaffen.

407 Die Bürgerinnen und Bürger in Waldeck-Frankenberg und unsere Gewerbebetriebe
408 wollen wir bei Maßnahmen zum Klimaschutz unter Nutzung vorhandener Programme
409 beraten und unterstützen, damit die vielen Potenziale zur **Einsparung von Energie**
410 und zur **Erzeugung regenerativer Energie**, die sich auch wirtschaftlich lohnen,
411 optimal genutzt werden.

412 Dem Bereich des Wassermanagements werden wir in den nächsten Jahren noch mehr
413 Beachtung schenken.

414 **Bewältigung von Krisensituationen:**

415 **Erfahrungen aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie**

416 **Katastrophen- und Zivilschutz, zivile Verteidigung**

417 **Schutz und Sicherheit der Menschen in Waldeck-Frankenberg haben für uns**
418 **oberste Priorität.** Primär gewährleistet unsere **Polizei** diese Grundbedürfnisse. Aber
419 auch Einrichtungen der nicht-polizeilichen **Gefahrenabwehr** leisten einen wichtigen
420 Beitrag. Auf kommunaler Ebene zählt dazu insbesondere die Feuerwehr, die als
421 **Freiwillige Feuerwehr** im Landkreis Waldeck-Frankenberg das stärkste Element der
422 nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr darstellt, der **Rettungsdienst** und das
423 **Technische Hilfswerk THW**. Der CDU ist die Förderung der Freiwilligen Feuerwehren
424 und des Rettungsdienstes als ehrenamtliche Einheiten des unteren
425 **Katastrophenschutzes** ein ständiges Anliegen. Ihr Engagement bildet ein
426 einzigartiges Instrument der **Bürgerbeteiligung**, denn die Bürgerinnen und Bürger
427 stellen ihre Leistung freiwillig, kostenlos und verbindlich für eine Aufgabe der
428 staatlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung.

429 **Rechtliche Voraussetzungen:** Das deutsche Recht kennt zur Abwehr
430 außergewöhnlicher Gefahren die Brandschutz- und Katastrophenschutzgesetze der
431 Länder und als Bundesgesetz das Gesetz über den Zivilschutz, die den rechtlichen
432 Rahmen für die Bewältigung von Katastrophen geben. Durch das
433 Kommunalisierungsgesetz werden sie in Hessen im Wege der
434 Landesauftragsverwaltung durch den Landkreis Waldeck-Frankenberg ausgeführt.
435 Die Kreisverwaltung, der Rettungsdienst und die Freiwillige Feuerwehr im Landkreis
436 bilden ein unverzichtbares Verbundsystem der Gefahrenabwehr und **Hilfeleistung für**
437 **die Bevölkerung.**

438 Ein sich wandelndes Sicherheitsumfeld und die Refokussierung auf den Zivilschutz
439 und die zivile Verteidigung erfordern von den politischen Entscheidungsträgern im
440 Landkreis Waldeck-Frankenberg gerade im Hinblick auf die derzeitige Corona-
441 Pandemie, aber auch bei künftigen Gefahrenlagen, eine verantwortungsvolle
442 gesamtstaatliche **Sicherheitsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung** und zum
443 Erhalt der Funktionsfähigkeit der Kritischen Infrastruktur. Beispielgebend wäre hier die
444 Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Gütern nach den Vorsorgegesetzen
445 zu nennen, z. B. obliegt der Kreisverwaltung die Durchführung des
446 Ernährungsvorsorgegesetzes und die Vorhaltung von Trinkwassernotbrunnen nach
447 dem Wassersicherstellungsgesetz.

448 Das Krisenmanagement des Landkreises erfordert eine planerische und personelle
449 Gestaltung im Vorfeld. Die Kreisverwaltung muss fähig sein, zu jeder Zeit, an jedem
450 Tag des Jahres mit dem Krisenmanagement in einem einzurichtenden Krisenstab
451 beginnen zu können, wenn die Lage es erfordert. Dazu bedarf es ausreichend
452 geschultem Personal in der Kreisverwaltung.

453 Das Warnsystem im Kreis als Katastrophenschutzbehörde gilt es technisch weiter zu
454 entwickeln. Aus der Corona-Pandemie haben wir gelernt, dass zum Schutz der
455 Gesundheit Vorbereitungen zu treffen sind. Das gilt auch für einen möglichen
456 Massenansturm von Verletzten, eine Krankenhausalarmplanung und
457 Sanitätsmaterialbevorratung.